

Dorferneuerung Dungenbeck

Der Dorferneuerungsplan Dungenbeck wurde 2004 von der Planungsgruppe Stadtlandschaft mit intensiver Beteiligung der Bevölkerung erarbeitet. Neben dem Arbeitskreis Dorferneuerung bestanden vier thematische Arbeitsgruppen, die sich bei Bedarf auch heute noch zusammen setzen. So hat die AG Begrünung und Dorfökologie im letzten Jahr ein Begrünungskonzept für die Feldmark entwickelt, das nun stufenweise umgesetzt wird. Aus der AG Geschichte hat sich der heutige Heimatverein gebildet.

Private Maßnahmen

Seit Beginn der Förderphase der Dorferneuerung Dungenbeck im Jahr 2005 sind bereits zahlreiche private Maßnahmen durchgeführt worden, die entscheidend zur Erhaltung und Gestaltung der ortsbildprägenden Bausubstanz beitragen. Aufgrund der hohen Bedeutung für den langfristigen Erhalt eines Gebäudes hatten dabei Dacheindeckungen Priorität. In zehn Fällen wurden die Dächer alter Scheunen, Wohnwirtschaftsgebäude und Wohngebäude erneuert, außerdem zwei Schirmdächer.

Insgesamt wurden bislang 26 Anträge bewilligt mit einer Fördersumme von knapp 160.000 €. Dies entspricht einem Investitionsvolumen von fast 500.000 €.

Nachfolgend einige Beispiele von der Erneuerung der Dachlandschaft:





Dieses ehemalige Wohnwirtschaftsgebäude stellt eines der wenigen noch erhaltenen Fachwerkgebäude in Dungenbeck dar. Es bildet einen wichtigen Blickfang an der Ortsdurchfahrt. Die alte Dacheindeckung war schon über 100 Jahre alt und dringend erneuerungsbedürftig.



Mit der Erneuerung des Daches wurde die Chance genutzt, das Dachgeschoss zum Wohnen auszubauen. Damit gelingt es einerseits, das alte Gebäude langfristig zu erhalten und das Leben im Ortskern zu erhalten, andererseits wird die Zersiedlung der Landschaft durch einen Neubau vermieden.

Im Zuge der Maßnahme wurde auch die Fachwerkfassade saniert.

Am Festanger befinden sich viele historische Gebäude, oft aus dem 19. Jahrhundert, die in ihrem Erscheinungsbild stark verändert wurden. Welche Wirkung eine Wiederherstellung des historischen Charakters haben kann, zeigen die nachfolgenden Bilder.

Das ehemalige Kleinbauernhaus von 1876 war durch die Verkleidung des Fachwerks fast nicht mehr als historisches Gebäude erkennbar. Die Fertiggarage verstellte den Blick auf das Nebengebäude.



Nun ist das Fachwerk wieder sichtbar. Zur Dämmung des Giebel dreiecks wurde ein ortstypischer Ziegelbehang verwendet. Die Garage wurde entfernt und der Hof neu gepflastert. Dies ist ein optischer Gewinn für den Festanger.



Öffentliche Maßnahmen

Die Umsetzung der **Öffentlichen Maßnahmen** aus dem Maßnahmenkonzept des Dorferneuerungsplanes konnte bislang nicht so zügig umgesetzt werden wie geplant. Dies begründet sich in den Verzögerungen beim Ausbau der B65 und im Zeitplan der Kanalsanierung.



Als bislang einzige öffentliche Maßnahme wurde die Bepflanzung des südlichen Abschnitts der Schmedenstedter Straße mit einer Eichenreihe durchgeführt.

Im Jahr 2010 sollen Baumpflanzungen am Festanger erfolgen. Sie sollen als nachhaltiger Ersatz für die inzwischen entfernten Pflanzkübel dienen und den langgezogenen Straßenzug gliedern.

Die von der Stadt beantragte Maßnahme „Aktion Hausbaum“ konnte leider nicht gefördert werden, da nach einer Entscheidung der Ämter für Landentwicklung die Pflanzung öffentlich geförderter Bäume auf privaten Grundstücken nicht möglich ist. Erfreulicherweise sieht man an der einen oder anderen Stelle trotzdem eine neue dorftypische Bepflanzung wie hier an der Schmedenstedter Straße.



Die hohen Nadelgehölze wurden entfernt und durch einen Hausbaum und dörfliche Blütensträucher ersetzt, die einen Blick auf das historische Wohnhaus ermöglichen.

Als erster Schritt zur Umsetzung des **Begrünungskonzeptes** für die Feldmark werden in diesem Frühjahr von der AG Begrünung und Dorfökologie am Waldweg neue Obstbäume gepflanzt. Ferner beabsichtigt der Ortsrat, einige Bänke zu erneuern. Weitere Maßnahmen sollen in der Gemarkung schrittweise in den nächsten Jahren erfolgen.

Umgestaltung Schmedenstedter Straße / Alte Landstraße (B65)

Das Straßenbauamt Wolfenbüttel und die Stadt Peine den Beginn der Bauarbeiten zum Umbau der B 65 im Verlauf der Schmedenstedter Straße und der Alten Landstraße. In diesem Zusammenhang wird die Situation für Fußgänger und Radfahrer verbessert, beispielsweise durch den Einbau von Querungshilfen und den Ersatz der alten Betonplatten durch eine dorfgerechte Pflasterung. Auf der Südseite der Schmedenstedter Straße soll ein Grünstreifen mit einer Baumreihe angeordnet werden, zwischen denen aber auch das Parken weiterhin möglich ist. Der Einmündungsbereich Neuer Weg wird verkehrstechnisch günstiger gestaltet. Die Skizze aus dem Dorferneuerungsplan gibt einen Eindruck, wie der Ortseingang Dungenbecks aufgewertet werden kann.

